



15.10.2015
PRESSEMITTEILUNG

Generali-Risikoatlas „Haus und Wohnen“ (Teil 7): Risiken für Haus oder Wohnung: Berlin-Mitte ist Schadenhochburg der Hauptstadt

- **Insgesamt jeder dritte Berliner betroffen**
- **In Berlin-Mitte, Prenzlauer Berg und Friedrichshain sogar jeder Zweite**
- **Finanzieller Schaden für Berliner im Städtevergleich unter dem Durchschnitt**

Pressekontakt

Dr. Andrea Timmesfeld
Leiterin Unternehmenskommunikation
T +49 (0) 221 4203-1116
F +49 (0) 221 4203-3830
E-Mail: presse.de@generali.com

Generali Deutschland AG
Tunisstraße 19-23
D-50667 Köln

www.generali-deutschland.de

Köln – In Berlin-Mitte (42,9%), Prenzlauer Berg (42,7%) und Friedrichshain (42,4%) sind die Risiken für Haus oder Wohnung am höchsten: Jeder Zweite erlebt hier innerhalb von zehn Jahren Schäden an Haus oder Wohnung durch Blitzeinschläge, Feuer, Rohrbrüche oder Einbruch. Das ist das Ergebnis des Generali-Risikoatlas „Haus und Wohnen“, für den der zweitgrößte Erstversicherer in Deutschland erstmalig 300.000 Schadenmeldungen im Bereich Wohngebäude- und Hausrat-Versicherung ausgewertet hat.

„Anders als im Zentrum Berlins sind die Risiken für Wohnraum und Hausrat in den südlichen und nordwestlichen Randgebieten der Metropole zwar deutlich geringer, insgesamt aber immer noch überdurchschnittlich hoch. In Siemensstadt, Buckow, Gropiusstadt, Lichtenrade, Rudow, Marienfelde und Lankwitz erlebt jeder Vierte einen Schadenfall rund um Haus und Wohnung“, erläutert **Roland Stoffels, Vorsitzender der Geschäftsführung der Generali Deutschland Schadenmanagement.**

BERLIN IM STÄDTEVERGLEICH AUF PLATZ 6

Insgesamt meldet in Berlin im Schnitt jeder Dritte innerhalb von zehn Jahren einen Schaden rund um Wohnraum und Hausrat (30,4%). Im Vergleich der 15 größten Städte Deutschlands belegt die Hauptstadt damit Platz 6. Leipzig belegt den negativen Spitzenplatz (44,8%), gefolgt von Köln (38,2%), Dresden (36,2%) und Bremen (35,2%). Am wenigsten müssen sich die Bewohner in den südlichen Großstädten Stuttgart (12,7%) und München (15,4%) ärgern: Hier ist im Schnitt nur jeder Achte bzw. jeder Sechste betroffen.

KOSTEN FÜR SCHÄDEN HALTEN SICH IN GRENZEN

In Berlin beläuft sich ein Schaden im Schnitt auf 1.532 Euro. Im Vergleich der 15 größten Städte sind die heimischen Unglücke nur in Dresden (915 Euro) und Leipzig (853 Euro) noch günstiger. In Stuttgart ereignen sich zwar die wenigsten Schäden, dafür sind diese im Schnitt mit 2.812 Euro am teuersten. Auch in Essen (2.097 Euro) und Düsseldorf (2.043 Euro) müssen die Bewohner tiefer in die Tasche greifen. Denn ein Schadenfall kostet im Städtevergleich durchschnittlich 1.719 Euro.

Für Schäden zahlen Generali Versicherungen und AachenMünchener den Berliner Versicherten insgesamt im Bereich Wohngebäude- und Hausrat-Versicherung jährlich fast 4 Millionen Euro.



+ + + Anmerkung + + +

Der Generali-Risikoatlas „Haus und Wohnen“ basiert auf einer Analyse im Bereich der Wohngebäude- und Hausrat-Versicherung. Untersucht wurden Schadenfälle durch Einbruch/Diebstahl, Fahrraddiebstahl, Feuer, Leitungswasser, Überspannung und existenzbedrohende Schäden (ab 25.000 Euro). Der siebte und letzte Teil fasst diese zusammen (Gesamtschäden). Analyseergebnisse auf Ortsebene zum Thema Gesamtschäden sind für die Städte Berlin, Hamburg, Köln und München verfügbar. Alle Materialien finden Sie in der Online-Mediathek unter [Risikoatlas](#). Hashtag: #Risikoatlas. Twitter: [@GeneraliVers](#).

Über den Generali-Risikoatlas „Haus und Wohnen“

Die Generali in Deutschland hat im Bereich Wohngebäude- und Hausrat-Versicherung mehr als 3,5 Millionen Verträge im Privatkundengeschäft von den Generali Versicherungen und der AachenMünchener analysiert. Als Ergebnis entstand ein deutschlandweiter Atlas über die Risiken, mit denen die Deutschen am häufigsten konfrontiert sind. Sturm-, Hagel- und Elementarschäden wurden in der Analyse nicht berücksichtigt, da die hohe Anzahl der Schadenfälle, die 2013 durch die Flutkatastrophe und Hagelstürme verursacht wurden, zu Verzerrungen in der Analyse geführt hätten.

Die Analyse bezieht sich auf einen Zeitraum von drei Jahren (2012-2014) und wurde auf zehn Jahre hochgerechnet. Das Ergebnis weist bei etwa 300.000 analysierten Schadenmeldungen in diesen drei Jahren einen durchschnittlichen Gesamtschadenaufwand je Jahr in Höhe von rund 171 Mio. Euro auf.

GENERALI IN DEUTSCHLAND

Die Generali in Deutschland ist mit rund 16,8 Mrd. € Beitragseinnahmen und mehr als 13,5 Millionen Kunden der zweitgrößte Erstversicherungskonzern auf dem deutschen Markt. Zum deutschen Teil der Generali gehören die Generali Versicherungen, AachenMünchener, CosmosDirekt, Central Krankenversicherung, Advocard Rechtsschutzversicherung, Deutsche Bausparkasse Badenia und Dialog sowie die konzerneigenen Dienstleistungsgesellschaften Generali Deutschland Informatik Services, Generali Deutschland Services, Generali Deutschland Schadenmanagement und die Generali Deutschland SicherungsManagement.